

2021 Jahresbericht

2. Betriebsjahr (1.4.2021-31.3.2022)

Inhalt

| | |
|--------------------------------------------------------|---|
| Editorial | 1 |
| Das zweite Jahr in Bildern | 2 |
| Rückblick der Gärtnerinnen auf die zweite Saison | 4 |
| Danksagungen und Partnerschaften | 6 |
| Jahresrechnung: Erfolgsrechnung..... | 8 |
| Jahresrechnung: Bilanz | 9 |



Editorial

Nach einem fulminanten ersten Betriebsjahr war auch das zweite Betriebsjahr von Pura Verdura durch viele Hochs und einige Tiefs gekennzeichnet. Es war schön zu sehen, dass wir als frisch gegründete Gemüsekooperative gut im Quartier angekommen sind und wir im zweiten Jahr routiniert und gut eingespielt arbeiten konnten – dank unserer breiten Vernetzung (siehe „Danksagungen und Partnerschaften“) und motivierten Mitgliedern.

Es gab zwei grosse Highlights: Unsere ehemalige Praktikantin Bettina konnte als zweite fixe Gartenfachkraft angestellt werden und bildete gemeinsam mit Rahel ein sehr eingespieltes Garten-Duo. Und nach sehr konstruktiven Verhandlungen mit der Stadt Zürich haben wir einen Pachtvertrag für einen zweiten Acker in der Umgebung (beim Quartierhof Wynegg) erhalten. Pura Verdura wird damit im dritten Betriebsjahr von 140 auf 182 Ernteanteile wachsen können. Der Weg für eine solide Zukunft ist somit geebnet!

Trotz dieser guten Vorzeichen war es für die Gartenfachkräfte und die Betriebsgruppe ein intensives Jahr. Der Sommer war von Starkniederschlägen geprägt und wir mussten Ernteeinbussen hinnehmen. Hier zeigte sich in aller Deutlichkeit, was es heisst solidarische Landwirtschaft zu betreiben, und wir bedanken uns an dieser Stelle herzlichst bei den Mitgliedern für das Verständnis. Die Betriebsgruppe war mit den zahlreichen Online-Meetings aufgrund der Pandemie und BG-Wechsel ebenfalls gefordert. Maja, Madeleine und Sara sind aus der BG ausgestiegen, dafür sind Claudia (Kommunikation) und Livio (Mitgliederverwaltung) mit vollem Elan zu uns gestossen.

Wir sind laufend dabei, unsere internen Abläufe und die Aussenwirksamkeit zu verbessern. Wir haben einen dritten Folientunnel bespannt, ein neues Logo von unserem Mitglied Daniel Röttele erhalten, das erste Jahr in der Umstellung zum Bio- anerkannten Betrieb gemeistert und können uns über die ersten Erfolge der Biodiversitätsarbeit von Natur im Siedlungsraum (NimS) freuen.

Der Blick ins dritte Betriebsjahr erfüllt uns mit viel Vorfreude – auch weil wir bei dem ZKB-Projektwettbewerb „Für Züri“ gewonnen haben und so in Kooperation mit der Caritas 15 stark vergünstigte Ernteanteile werden anbieten können.



Die BG im zweiten Betriebsjahr
(Im Uhrzeigersinn: Claudia, Ian, Rahel, Livio, Christof, Thomas, Arianna, Isabel, Bettina)

Das zweite Jahr in Bildern



Bild 1: Unsere neue Ackerfläche beim Quartierhof Wynegg wurde schon im Spätsommer 2021 vorbereitet



Bild 2: Ackerfest im August 2021



Bild 3: Ackerfest im August 2021



Bild 4: Unsere Kürbisernte (Okt 2021)



Bild 5: Mauereidechsen gefällt es zunehmend bei uns



Bild 6: Mitglieder bei der Ernte



Bild 7: Kürbisse nach Starkniederschlägen



Bild 8: Gemüsetasche im Mai 2021



Bild 9: Rahel bereitet den neuen Acker vor

Rückblick der Gärtnerinnen auf die zweite Saison

Bettina als Gärtnerin angestellt

Bereits während des ersten Betriebsjahres 2020 wollten wir unsere damals noch temporär angestellte Praktikantin Bettina nicht wieder gehen lassen und erwirkten, dass sie ab 2021 fix als zweite Gärtnerin angestellt werden konnte. Wir planten gemeinsam das zweite Betriebsjahr und durften gemeinsam spannende gärtnerische Erfahrungen sammeln, die uns helfen, unsere Gemüseproduktion stets weiterzuentwickeln.

Neuerungen bei der PUK

Im März konnten wir den dritten Folientunnel, der von der PUK-Gärtnerei nicht mehr benutzt wurde, neu bedecken lassen. Dies verschaffte uns 120m² mehr Platz für wärmeliebende Sommerkulturen sowie Feingemüse für den Winter. Ausserdem liessen wir im Gewächshaus neue Doppelstegplatten montieren, die für bessere Lichtverhältnisse für unsere Jungpflanzen sorgen. Das bodengekühlte Lager am Waldrand haben wir zum Saisonstart in einen Abpackraum umfunktioniert. Damit haben wir genügend Platz für die Portionierung grösserer Gemüsemengen und können das Gemüse in den heissen Sommermonaten während des Abpackens möglichst frisch halten.

Entlastung durch fixe Mitgliedereinsätze

Im Laufe der Saison haben einige Mitglieder die fixen Abpack- und Auslieferungseinsätze über das Jahr koordiniert und angeleitet. Als Gegenleistung können sie das Gemüse gratis beziehen. Dieses System hat sich für uns sehr bewährt und wir werden im dritten Betriebsjahr auch in anderen Bereichen solche Arbeitsabos weiterführen. Zudem haben sich relativ fixe Gruppen gebildet zum Sensen, fürs Tunnel-Lüften an den Wochenenden sowie zur Kräutertrocknung. Auch diese sind für uns Gärtnerinnen sehr arbeitserleichternd und es freut uns zu sehen, dass einige Mitglieder gerne mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen.

Jahrhundertsommer

Wettertechnisch wird das Jahr 2021 in negativer Erinnerung bleiben. Insbesondere von Anfang bis Mitte Juli gab es rekordverdächtige Niederschlagsmengen sowie Sturm und Hagel. Aufgrund unserer Lage und der grossen Gemüsevielfalt wurden wir im Gegensatz zu anderen Betrieben, die mit Totalausfall konfrontiert waren, einigermassen verschont. Zwar wurden einige Kulturen (bspw. die neugesäten Rüebli) stark in Mitleidenschaft gezogen und die Schnecken verbreiteten sich exponentiell. Auch hatten wir starken Pilzbefall in den Tunnel-Kulturen und aufgrund fehlender Sonnenstunden wenig reife Tomaten. Dennoch beobachteten wir erstaunliches: Krautstiel und Catalogna hielten der Nässe stand und liessen sich problemlos ernten; die verhagelten Kürbispflanzen erholten sich und der in den durchnässten Boden gepflanzte Federkohl sorgte für gute Erträge.

Das Wetter hat uns dennoch zugesetzt und wir hatten sprichwörtlich Alpträume von überschwemmten Broccoli, zu klein geratenem Gemüse und nur noch blattweise verteilten Salate in den Taschen. Uns halfen in dieser Zeit jedoch die aufmunternden Worte von den Mitgliedern, die ebenso um unser Gemüse bangten wie wir. Letztlich haben wir doch vielfältige Ernteerträge und eine zufriedenstellende Gemüsequalität erreicht.

Erweiterung von Ackerflächen und EATs

Im Spätsommer stand fest, dass wir definitiv eine neue Fläche neben dem Quartierhof Wynegg beziehen dürfen. Die bisher als Extensivwiese genutzte Fläche wird neu Grün Stadt Zürich gehören und darf von uns zum Gemüsebau genutzt werden. Wir haben in der Betriebsgruppe fleissig gerechnet und einige Szenarien aufgestellt, was die veränderte Ackergrösse und Anzahl neuer Ernteanteile mit sich bringt. Bereits im Oktober konnten wir rund 80 Aren umbrechen und eine Gründüngung über den Winter einsäen zur Vorbereitung auf die neue Saison. Dies ermöglicht uns ab dem dritten Betriebsjahr eine bessere Fruchtfolge, eine Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und mehr Ernteanteile.

Danksagungen und Partnerschaften

Pura Verdura wäre nie möglich gewesen ohne die Unterstützung zahlreicher Organisationen und Privatpersonen! Folgende Organisationen sind uns auf dem bisherigen Weg zur Seite gestanden und haben besonders im zweiten Betriebsjahr eine wichtige Rolle gespielt. Wir bedanken uns herzlich bei...

... Grün Stadt Zürich für die Verpachtung des Ackers und insbesondere einen Dank an Anja Frost, Stefan Hose und Bernhard Koch für ihre stete Bereitschaft und professionelle Unterstützung,



... der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, die uns ein Gewächshaus und Platz für die Folientunnel zur Verfügung stellt und eine Büro-Räumlichkeit vermietet,



... dem Immobilienamt des Kanton Zürich für die Vermietung des bodengekühlten Lagers,



... der Mühle Tiefenbrunnen und Michael Wehrli für die frühzeitige Unterstützung, die Kulinarik-Partnerschaft und den Depotstandort,



... dem GZ Riesbach und Markus Kick für die Bereitstellung eines Depotplatzes und die freundliche Aufnahme im Quartier,



... dem Familiengartenverein Zürich Ost für die Mitnutzung des Gartenareales Lengg und die gute Nachbarschaft,



... dem Verein Natur im Siedlungsraum (NimS), insbesondere Christine Dobler, Jonas Landolt und Livia Risch für ihre Unterstützung in der Biodiversitätsförderung,



... der Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich (Kirchenkreis sieben acht) und Christian Roth für Bereitstellung eines Depotplatzes und Vermietung von Gruppen-Räumlichkeiten,



... der Reformierte Kirche Zürich-Witikon
und Marco Loser für die Bereitstellung eines
Depotplatzes,

reformierte
kirche zürich witikon 

... der Lädelifrau und Lädelimaa in Witikon
für die Erstellung eines Depotplatzes,

Lädelifrau

... dem Gesundheitszentrum für das Alter im
Klus Park für die Bereitstellung eines
Depotplatzes,

 **Stadt Zürich**
Gesundheitszentren für das Alter

... dem Quartierhof Wynegg für die gute
Partnerschaft und Nachbarschaft im
Quartier,

WYNEGG 
QUARTIERHOF

**... und allen Mitgliedern – denn Ihr ermöglicht Pura Verdura wahrlich erst
und lebt die solidarische Landwirtschaft weiter!**

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung

Revision: Marco Häfeli, 4.6.2022

Einnahmen: Dank der Erhöhung des Ernteanteil-Preises und Spenden erhöhten sich die Einnahmen im zweiten Betriebsjahr leicht; im Vorjahr waren sie aufgrund des Crowdfundings für die Folientunnels höher ausgefallen. Positiv ist, dass wir sämtliche Ernteanteil vergeben konnten.

Aufwände: Bei einzelnen Positionen fielen die Kosten geringer aus, bei anderen Positionen höher. Diese Differenzen haben sich ausgeglichen und der Verlust fiel so hoch aus wie budgetiert. Abweichungen von rund 12'800.- zeigen sich bei den Personalkosten, ein Drittel davon aufgrund von Ausgaben für Weiterbildungen der Gartenfachkräfte, Überstunden und deshalb, weil unsere Praktikantin ihre Stelle wegen dem Ausbau auf der Wynegg etwas früher antrat. Zwei Drittel der Abweichungen betreffen Korrekturen aus dem ersten Geschäftsjahr: Wir hatten keine Rechnung von unserer Pensionskasse erhalten und eine Lohnzahlung war nicht korrekt verbucht worden. Ohne diese Korrekturen hätten wir das zweite Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn abschliessen können, das erste mit einem deutlich grösseren Verlust.

| Erfolgsrechnung | Abschluss per 31.3.21 | Budget per 31.3.22 | Abschluss per 31.3.22 |
|--------------------------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| Erträge | 143'790 | 143'000 | 145'676 |
| Betriebserträge (130 Abos à CHF 1'100) | 133'516 | 143'000 | 142'539 |
| Spenden | 10'274 | | 3'137 |
| Aufwände | 149'455 | 143'979 | 152'380 |
| Aufwand Gemüseproduktion | 17'126 | 16'500 | 12'965 |
| Produktezukauf | 4'082 | 2'500 | 1'485 |
| Arbeiten durch Dritte | 1'146 | 550 | 2'683 |
| Personalaufwand, inkl. Sozialversicherung | 98'274 | 96'831 | 109'694 |
| Pacht & Miete Büro und Lager PUK | 6'737 | 6'527 | 4'534 |
| Gebäudeunterhalt | 4'185 | 2'500 | 426 |
| Aufwand Auto (Transportkosten) | 1'714 | 2'000 | 3'286 |
| Aufwand Maschinen | | 0 | 1'160 |
| Versicherungen | 494 | 600 | 643 |
| Energie, Wasser, Entsorgung | 817 | 2'000 | 3'042 |
| Verwaltung und Kommunikation | 4'573 | 3'500 | 1525 |
| Bio-Zertifizierung | 0 | 500 | 588 |
| Werbe- und sonstiger betrieblicher Aufwand | 0 | 0 | 260 |
| Abschreibungen | 10'307 | 9'971 | 9'810 |
| Finanzaufwand | 0 | 0 | 279 |
| Ausserordentliche Aufwände, | | | |
| Erträge und Steuern | 1'344 | -5'500 | 375 |
| ausserordentlicher Aufwand / Reserve | | 5'500 | 0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1387 | 0 | 505 |
| Steuern | 43 | | 130 |
| Jahresabschluss (Gewinn/Verlust) | -4'321 | -6'479 | -6'329 |

Jahresrechnung: Bilanz

Anlagevermögen: Auch im zweiten Geschäftsjahr haben wir die budgetierten Investitionen beim Anlagevermögen nicht ausgeschöpft. Deutlich weniger Geld haben wir bei den Unterständen und Einrichtungen ausgegeben (weil wir keinen Unterstand gebaut haben) sowie bei Maschinen, Geräte & Werkzeuge.

Eigenkapital: Die Bilanz zeigt, dass Pura Verdura weiterhin solide finanziert ist, trotz den Verlusten in den ersten beiden Betriebsjahren. Das Eigenkapital per 31. März 2022 beträgt 110'235.-. Dazu beigetragen haben die Anteilschein-Zeichnung der neuen Mitglieder, die wir dank dem zweiten Acker auf der Wynegg aufnehmen konnten, sowie zusätzliche Kapitaleinzahlungen von Passivmitgliedern und bestehenden Mitgliedern.

| Bilanz | Abschluss per 31.3.21 | Budget per 31.3.22 | Abschluss per 31.3.22 |
|--------------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| Aktiven | 218'614 | | 245'271 |
| Anlagevermögen | 52'411 | 66'828 | 48'795 |
| Folientunnel | 15'890 | 15'301 | 13'450 |
| Bewässerung | 5'651 | 8'621 | 5'514 |
| Unterstände und Einrichtungen | 4'960 | 10'945 | 6'688 |
| Kühlzelle | 60 | 60 | 53 |
| Gebinde | 2'780 | 3'559 | 2'230 |
| Transport | 3'730 | 2'798 | 2'800 |
| Maschinen, Geräte & Werkzeuge | 16'300 | 21'305 | 14'620 |
| Abholdepots | 2'440 | 3'639 | 2'840 |
| Depot Familiengarten | 600 | 600 | 600 |
| Umlaufvermögen | 166'202 | | 196'476 |
| ABS-Konto | 156'871 | | 188'123 |
| Transitorische Aktiven | 9'331 | | 8'353 |
| Passiven | 218'614 | | 245'271 |
| Fremdkapital | 146'979 | | 141'365 |
| Kreditoren | 5'548 | | 5'935 |
| Transitorische Passiven | 141'431 | | 135'430 |
| Eigenkapital | 75'957 | 80'678 | 110'235 |
| Anteilscheinkapital | 75'957 | | 114'557 |
| Anteilsscheine | 68'000 | 69'000 | 70'000 |
| zusätzliche Anteilscheine und Passivmitglieder | 7'957 | 16'000 | 17'500 |
| AS für 3. Geschäftsjahr plus Rückzahlungen 1.4.2022 | | | 27'057 |
| Verlustvortrag | | -4'322 | -4'322 |
| Erfolg/Verlust | -4'322 | -6'479 | -6'329 |